

Verlegeanleitung (1)

PLATTENSYSTEME

Castilia® nova

Betonwerk
Brilon

Castilia® nova ist ein Betonprodukt, dessen Erscheinungsbild mit seinen strukturierten Oberflächen und den leicht unregelmäßigen Kanten und Fugen an gebrochene und bearbeitete Natursteinplatten erinnert. Die Herstellung erfolgt nach den Qualitätsmaßstäben der **DIN EN 1339**. Bitte beachten Sie, dass alle von uns bei der Herstellung verwendeten Zuschlagstoffe Naturprodukte sind, die trotz hochmoderner Fertigung bestimmten Schwankungen unterliegen. Muster oder Proben gelten daher als unverbindliche Ansichtsstücke. Abweichungen, Veränderungen oder Toleranzen im Rahmen der gültigen Norm stellen ebenso wenig einen Mangel dar.

Bei der Verarbeitung von **Castilia® nova** ist zunächst einmal **grundsätzlich das gültige technische Regelwerk** zu beachten.

Castilia® nova ist lediglich 5,5 cm dick und darf daher nur überall dort zum Einsatz kommen, wo das Material ausschließlich fußläufigen Belastungen ausgesetzt wird. **Castilia® nova ist nicht befahrbar!**

Die Platten dürfen aufgrund ihrer geringen Dicke auf keinen Fall abgerüttelt werden! Eine Zerstörung des Plattenbelages wäre die Folge. Die Platten werden beim Verlegen lediglich mit einem hellen Gummihammer maßvoll „angeklopft“.

Bei Verlegemustern, die aus verschiedenen Formaten gemischt durcheinander verlegt werden, kann es zu fertigungstechnisch nicht vermeidbaren Höhendifferenzen zwischen den unterschiedlichen Plattenformaten kommen. Diese Unregelmäßigkeiten sind ggf. beim Verlegen auszugleichen.

Die einschlägigen Regelwerke für Pflasterbauweisen besagen, dass die Tragschichten für Pflasterflächen grundsätzlich ausreichend wasserdurchlässig ausgebildet sein müssen, damit unter dem jeweiligen Pflaster-/Plattenbelag keine Staunässe entstehen kann. Weiterhin müssen Pflasterdecken stets mit ausreichend Gefälle (mindestens 2%) hergestellt werden, damit möglichst viel Wasser schon oberflächlich abfließen kann. Diese, wie gesagt, allgemein gültigen Grundregeln gelten natürlich auch für **Castilia® nova**. Liegen die Platten in „stauender Nässe“ saugen sie die Feuchtigkeit auf und es kann vorrangig in den Randbereichen der Platten im Laufe der Zeit zu unschönen Randverfärbungen kommen oder auch zu so genannten „Sekundär-Ausblühungen“, was optisch zu einer relativ starken Aufhellung der Oberfläche mit zum Teil unansehnlichen zusätzlichen Verfärbungen führt.

Oberstes Gebot ist daher stets:

Das Wasser muss weg!

Verlegeanleitung (2)

PLATTENSYSTEME

Castilia® nova

Betonwerk
Brilon

Prüfung der Lieferung

Prüfen Sie vor der Verarbeitung, ob Bestellung und Lieferung übereinstimmen. Erkennbare Mängel sind unverzüglich anzuzeigen. Reklamationen bei erkennbaren Mängeln können nach dem Einbau nicht mehr anerkannt werden.

Randefassung

Jede Fläche bedarf einer geeigneten Randefassung als Widerlager für den Belag (z.B. Pave Edge-Randschienen, Natursteine etc.). Der exakte Abstand der Randefassung ist immer vor Beginn der Verlegearbeiten zu ermitteln. Zweckmäßigerweise wird hierbei über die jeweilige Verlegebreite eine Plattenzeile ausgelegt und so das exakte Rastermaß festgestellt.

Oberbau

Castilia® nova ist vorrangig für die Verlegung auf Terrassen und Gartenwegen konzipiert. Die **Tragschicht** sollte hierbei in einer Stärke von 10-30 cm aus Schotter 0/32 mm hergestellt und lagenweise gut verdichtet werden. Als Bettungsmaterial empfiehlt sich kornabgestuftes Brechsand-Splittgemisch in einer Dicke von ca. 3 cm. Weiterhin möglich ist auch die Verlegung auf Splitt 1/3 mm oder 2/5 mm oder auch im Kies- oder Granulatbett (Kraftwerksgranulat). Bei diesen zwar gut wasserdurchlässigen aber wenig verdichtungswilligen Bettungsmaterialien ist es jedoch etwas aufwändiger, ggf. vorhandene Toleranzen über das Bettungsmaterial auszugleichen.

Müssen die Platten auf einem bereits gebundenen Untergrund (**z.B. Betonplatte**) verlegt werden, **muss von der Regelbauweise abgewichen werden**. Einsickerndes Niederschlagswasser muss aus der Konstruktion herausgeleitet werden, da es sonst zu Frosteinwirkungen oder optischen Beeinträchtigungen kommen kann. Staunässe unterhalb des Plattenbelages ist auf jeden Fall zu vermeiden.

Weiterhin kann zur Herstellung von gebundenen und wasserdurchlässigen Trag- und Bettungsschichten ein Trass-Dränagemörtel zum Einsatz kommen.

Verlegeanleitung (3)

PLATTENSYSTEME

Castilia® nova

Betonwerk
Brilon

Verlegung

Die Platten müssen mit einem ausreichenden Gefälle (ca. 2 %) verlegt werden. Alle Plattenformate müssen immer vollflächig im jeweiligen Bettungsmaterial aufliegen und dürfen nicht kippen.

Als Verlegehilfe besonders für die Großformate 60/60 und 60/30 cm empfehlen wir unsere Verlegezange, mit der man die Platten zu zweit problemlos verlegen kann.

Die Platten werden nach der Verlegung lediglich mit einem hellen Gummihammer **maßvoll „angeklopft“**.

Trotz des 2-stufigen reinigungsfreundlichen Oberflächenschutz **etc** („easy to clean-Effekt“), mit dem die Platten werkseitig versehen sind, sollte dennoch bei der Verlegung darauf geachtet werden, dass die Platten nicht unnötig durch Erde, Lehm etc. verschmutzt werden.

Um die für dieses Produkt **charakteristischen changierenden Farbspiele** zu erreichen, ist es zwingend erforderlich, die Platten **bei der Verlegung immer aus verschiedenen Paketen/Lagen zu entnehmen und gemischt durcheinander** zu verlegen.

Gesägte Platten sind ggf. immer sofort nach dem Sägen und auf jeden Fall vor der Verlegung grundsätzlich mit Wasser zu reinigen, da es ansonsten zu unschönen Zementschlämme-Ablagerungen auf den Plattenoberflächen kommt, die im angetrockneten Zustand nur schwer zu entfernen sind.

Fugen

Beim Verlegen der Platten ergeben sich i.d.R. vorgegebene Fugenbreiten von 8-12 mm. Das Fugenfüllmaterial ist grundsätzlich auf das Bettungsmaterial abzustimmen. **Besonders empfehlenswert**, weil relativ einfach zu verarbeiten und zum Erscheinungsbild dieser natursteinähnlichen Platten gut passend, **ist die Verfugung mit Pflasterfugenmörtel**. Hier empfehlen wir unsere beiden **Pflasterfugenmörtel Typ FIX UV (1-komponentig)** oder **Typ WD (2-komponentig)**. Beide Fugenmörtel sind gut wasserdurchlässig und frostbeständig. Lieferung im 25 kg Eimer mit genauen Verarbeitungshinweisen.

Weiterhin möglich ist aber auch die Verfugung mit Splitt 1/3 oder 2/5 mm und bedingt auch mit Sand 0/2 mm, wobei wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass es bei einer Verfugung mit Sand bei Feuchtigkeit zur Bildung dunkler „Wasserränder“ kommen kann. Sande mit einem hohen 0-Anteil sind daher zur Verfugung nicht sonderlich geeignet, da diese die Feuchtigkeit besonders gut halten.

Verlegeanleitung (4)

PLATTENSYSTEME

Castilia® nova

Betonwerk
Brilon

Nach längeren Trockenperioden, in denen der Flächenbelag und die Fuge die Möglichkeit haben komplett auszutrocknen, sind die Wasserränder i.d.R. auch wieder verschwunden. Ein weiterer Nachteil von Sand besteht darin, dass das Fugenmaterial bei stärkeren Regenereignissen ausgespült wird.

Reinigung und Pflege

Castilia® nova ist werkseitig mit einem **2-stufigen Oberflächenschutz** im Vorsatzmaterial und auf der Oberfläche (etc: „easy to clean-Effekt“) versehen. Unser „easy to clean-Effekt“ verbindet **natürliches Aussehen** mit **Reinigungsfreundlichkeit** und steht für eine **reduzierte Schmutzaufnahme** und ein damit verbundenes leichteres Reinigen der Flächen, wobei aber auch hier gilt, dass **bei einem möglichen „Unfall“ immer zeitnah gereinigt werden muss**. I.d.R. reichen hierzu ein saugfähiger Lappen, warmes Wasser und Seife. Bei „hartnäckigeren“ Fällen empfiehlt sich zusätzlich die Verwendung einer Bürste und manchmal ist auch ein handelsübliches sanftes, umweltverträgliches Stein-Reinigungsmittel angebracht. Für die tägliche Reinigung des Plattenbelages benötigt man i.d.R. nur einen Besen. Für eine intensivere Reinigung ist klares Wasser mit normalem Wasserdruck völlig ausreichend. **Von der Reinigung mit einem Hochdruckreiniger ist abzuraten, da hierdurch u.U. die hochwertige Oberfläche von Castilia® nova in Mitleidschaft gezogen werden kann.**

Bei im Laufe der Zeit abnehmenden „Abperleffekt“ (abhängig von der Nutzung und Abreinigung der Fläche) geht der Oberflächenschutz zwar nicht verloren, um jedoch den optimalen Wirkungsgrad zu erhalten, ist eine erneute Imprägnierung der Fläche, der natürlich eine Grundreinigung vorausgehen muss, empfehlenswert. Das geht relativ einfach mit einer normalen Gartenspritze und einer handelsüblichen Imprägnierung (Verarbeitungshinweise genau beachten!).

Streusalz

Castilia® nova hat der DIN entsprechend eine **hohe Frost/Tausalz-Widerstandsfähigkeit**. Der **Einsatz von Streusalz** sollte jedoch **vermieden** werden, da durch den Einsatz von Streusalz es zu Salzablagerungen sowie daraus ggf. resultierenden Farbabweichungen auf den hochwertigen Oberflächen kommen kann. Wenn gestreut werden muss, ist es immer empfehlenswert, andere abstumpfende Materialien wie z.B. Sand, Granulat etc. zu verwenden.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.